

Ressort: Finanzen

EZB und IWF zweifeln wieder an Kreditwürdigkeit Griechenlands

Frankfurt/Main, 23.02.2018, 18:00 Uhr

GDN - Die griechische Wirtschaft kommt offenbar nicht aus der Krise. Wie der "Spiegel" in seiner aktuellen Ausgabe berichtet, bezweifeln die Europäische Zentralbank (EZB) und der Internationale Währungsfonds (IWF) jedenfalls, dass das Land bald wieder in der Lage sein werde, sich dauerhaft Geld an den Kapitalmärkten zu besorgen.

EZB-Präsident Mario Draghi warnte beim Finanzministertreffen der Eurostaaten zu Beginn dieser Woche in Brüssel, dass die Kreditwürdigkeit der griechischen Regierung leide, wenn sie nicht entschieden weiter reformiere. Deren Zögerlichkeit habe "Volatilität an den Märkten" hervorgerufen, beanstandete Draghi. Das Land komme entgegen seiner Zusagen zum Beispiel bei elektronischen Auktionen von notleidenden Krediten nicht voran. IWF-Europachef Poul Thomsen kritisierte, dass seine Organisation die Wachstumsaussichten aller Länder der Eurozone ständig nach oben korrigieren könne, nur die Griechenlands nicht. Noch immer enttäuschte das Krisenland mit Blick auf das Wirtschaftswachstum. Griechenlands Finanzminister Euklid Tsakalotos verteidigte sich nach Auskunft von Mitarbeitern mehrfach damit, dass die Schwierigkeiten außerhalb der Kontrolle der griechischen Regierung lägen. EU-Währungskommissar Pierre Moscovici stand ihm bei: Die griechische Regierung habe alles versucht, was von ihr verlangt worden sei. Dieses Jahr läuft das dritte Hilfspaket für Griechenland aus, dann muss das Land finanziell wieder auf eigenen Beinen stehen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-102529/ezb-und-iwf-zweifeln-wieder-an-kreditwuerdigkeit-griechenlands.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com